

TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

HASIT 600

Dünnfilzputz



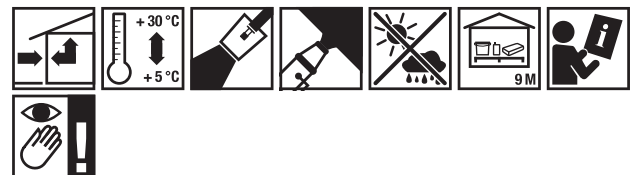
Anwendungsbereiche

Dünnlagenfilzputz für Innen und Außen zur maschinellen und manuellen Verarbeitung. Beschichtung von ebenen, tragfähigen Unterputzen (PII, PIII) und Beton. Nicht im Sockelbereich verwenden. Beton mit HASIT 605 Haft- und Armierungsmörtel vorbehandeln!

Eigenschaften

- Mineralisch
- Naturweiß
- Hervorragende Verarbeitung

Verarbeitung



Technische Daten

Artikelnummer	2000011133
EAN	4038502107480
Zolltarifnr.	32149000
Verpackung	
Menge pro Einheit	30 kg/EH
Einheit pro Palette	42 EH/Pal.
Körnung	0-0,5 mm
Verbrauch	ca. 1,5 kg/m ² /mm
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.
Ergiebigkeit Liter	20 L/EH
Wasserbedarfsmenge	ca. 7 L/EH
Brandverhalten	A1

HASIT 600

Dünnfilzputz

Artikelnummer	2000011133
Wärmeleitfähigkeit	0,61 W/mK für P = 50 % 0,66 W/mK für P = 90 %
Mörtelgruppe	Normalputzmörtel GP - CS II - WC2 EN 998-1 PII DIN 18550
Trockenrohdichte	< 1600 kg/m ³
Verpackungshinweise	In recyclingfähigen Papiersäcken.

Materialbasis

- Hochwertiger Kalkbrechsand
- Luftkalk
- Zemente
- Zusätze zur Verbesserung der Haftung

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen.

Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während 3 Tagen, vor Frost schützen.

Untergrund

Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein. Die Verarbeitungshinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk und setzen geschlossene Fugen voraus. Offene Mauerwerksfugen und -ausbrüche sind vorher mit geeignetem Material zu verschließen. Das Material muss vor Putzauftrag vollständig ausgetrocknet sein. Die Untergrundprüfung hat laut DIN 18350 zu erfolgen. Bei allen Putzträgern und Sonderbaustoffen (z.B. HWL-Platten, Rollokästen, XPS-R-Platten u.ä.) sind die Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers zu beachten.

Untergrund-Vorbehandlung

Nach abgeschlossener Prüfung und Vorbereitung des Putzgrundes (Schließen von Schlitzten, Fugen und Fehlstellen) ist je nach Untergrund eine entsprechende Vorbehandlung notwendig. Bei der Verwendung von Putzprofilen ist das Merkblatt für die Planung und Anwendung von metallischen Putzprofilen im Außen- und Innenbereich des europäischen Fachverbandes der Profilverhersteller zu beachten. Für das Setzen von Putzprofilen bei zementhaltigen Putzen empfehlen wir HASIT 500 FIXIT Ansetzmörtel (keinesfalls gipshaltige Ansetzmörtel verwenden!). Beton mit Haft- und Armierungsmörtel vorbehandeln (Zahnpachtelung).

Zubereitung

Bei Handverarbeitung einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Rotorquirl oder im Zwangsmischer homogen mischen. Mischzeit bei händischer Anmischung 2–3 Minuten.

Verarbeitungshinweis

Über Stößen unterschiedlicher Wandbaustoffe, kleinflächig verbauten Holzwole-Leichtbauplatten etc. Unterputzgewebe mit 20 cm Stoßüberlappung, sowie diagonal von allen Öffnungsecken {MARKE} Gewebeeckpfeile oder ca. 30x50 cm große Gewebestreifen direkt vom Eck beginnend, oberflächennah einbetten. Gemäß Verbandsrichtlinien soll das {MARKE} Armiergewebe auf den Untergrund mit einem Klebmörtel aufgetragen und aufgeraut werden. Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Während des Abbindens – insbesondere bei der Verwendung von Heizgeräten – ist für gute Trocknungs- und Aushärtungsbedingungen (z.B. durch Stoßlüftung) zu sorgen. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.

HASIT 600

Dünnpilzputz

Standzeit des Unterputzes vor Endbeschichtung: 1 Tag pro mm Putzdicke. Nicht mit anderen Materialien vermischen.

Verarbeitung

Bei Handverarbeitung angemischtes Material mit der Traufel auftragen oder mit der Kelle anwerfen.

Mit der Traufel in Putzdicke von 1–5 mm auf ausgespannten Unterputz auftragen und die gewünschte Struktur herstellen. Bei Maschinenverarbeitung mit handelsüblicher Feinputzmaschine aufspritzen.

Nach dem Auftrag mit der Latte planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben, filzen, oder mit dem Rabot für die nachträgliche Beschichtung aufrauen. Vor Auftrag der nachfolgenden Beschichtung die vollständige Austrocknung des Untergrundes prüfen.

Gefahrenhinweise

Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese durchzulesen.

Lagerung

Trocken lagern und vor Feuchtigkeit schützen. Fachgerecht gelagert, im ungeöffneten Gebinde, ist das Produkt chromatarm gem. Verordnung 1907/2006 EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % r.F.. Mindesthaltbarkeit 9 Monate nach Herstellung (Herstelldatum siehe Verpackungsaufdruck).

Label



Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Zeitabhängige Werte beziehen sich auf Normklimabedingungen (+20 °C/65 % r.F.). Diese können durch Umgebungsfaktoren wie Temperatur, Feuchtigkeit und Art des Substrats variieren. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Für weitere Fragen wenden Sie sich an Ihren Verkaufsberater oder Fachhandel. Den aktuellen Stand unserer technischen Merkblätter finden Sie auf unserer Homepage bzw. können in der zuständigen Geschäftsstelle angefordert werden. Die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter des BFS und des VDPM/IWM sowie der deutschen Stuckateur-Fachverbände sind zu beachten. Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt. Bei Betonuntergründen muss die Restfeuchtigkeit kleiner 4 M-% (Darrprüfung) betragen. Auf durchfeuchtete Bauteile darf nicht geputzt werden (Gefahr von Spättrissen). Das Mauerwerk muss während der Bauzeit vor Durchfeuchtung geschützt werden. Bewegungsfugen dürfen nicht überputzt werden. Zwischen Wand- und Deckenputzen bzw. Treppenabgängen ist ein Fugenschnitt (Kellenschnitt) anzubringen, der oberflächlich wieder zugefilzt wird. Bei zu erwartenden Bauwerksbewegungen sind Putzfugen bzw. geeignete Fugenprofile einzuplanen. Bei Putz- und Fugenprofilen sind die Richtlinien des Herstellers zu beachten. Bei zu verfliesenden Flächen sollte der Putz nicht gefilzt sondern nur planeben ausgerichtet werden. Das Abschaben von Filzputzen vor dem Anstrich zerstört die Putzstruktur. Bei ständiger bzw. immer wiederkehrender Durchfeuchtung (z.B. durch fehlende Abdichtung, kapillar aufsteigende Feuchtigkeit, eindringende Feuchtigkeit) bauen Putzsysteme nach EN DIN 13914 mit nationalen Anhang DIN 18550 ihre Festigkeiten und wasserabweisenden Eigenschaften im Laufe der Zeit ab. Bitte beachten Sie die aktuellen BFS-Merkblätter und die VDPM/IWM-Richtlinien bzw. die Richtlinien des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V..